

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 61

Titel: Online Addiction (47 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler sollen ein Bewusstsein dafür erlangen, dass die häufige und permanente Nutzung des Smartphones das potenzielle Risiko einer Gewohnheitssucht enthält.
- Sie sollen angeregt werden, das Smartphone als konstante Quelle der Ablenkung in Bezug auf das Lernen oder auch auf alle langfristig ausgerichteten Tätigkeiten zu identifizieren.
- Sie sollen das Smartphone aber auch als "Werkzeug" wertschätzen, das im sinnvollen Gebrauch den Zugang zu Informationen und Wissen vereinfacht und beschleunigt.
- Analog zu der potenziellen Gewohnheitssucht hinsichtlich der Nutzung von Smartphones sollen die Schüler ihr Verhalten in Bezug auf Computerspiele reflektieren lernen.
- Sie sollen sich in freier Rede, schriftlicher Sprachproduktion sowie Mediation und Comment-Writing üben.

Anmerkungen zum Thema:

Allein in Deutschland nutzen 60 Millionen Deutsche das Internet nahezu täglich. Nach wissenschaftlichen Studien sind davon 3 % süchtig und knapp 7 % (über 4,2 Millionen Menschen!) suchtgefährdet. Dabei zählt die Online-Sucht zu den sogenannten **Verhaltenssüchten** (vgl. <http://www.suchtberatungsstelle.de/>).

Auch wenn ein großer Teil der Schüler sicherlich nicht als gefährdet eingestuft werden muss, so ist das Gefährdungspotenzial bei Jugendlichen doch besonders hoch, da zum einen die Computer- und Online-Spiele besonders auf deren Bedürfnisse abgestimmt sind, zum anderen gerade bei Jugendlichen (hier noch stärker bei Mädchen) das Bedürfnis nach ständiger Anbindung an die Peergroup, permanenter Kommunikation und Neugierde auf "das Neueste" zur **exzessiven Nutzung sozialer Netzwerke** verführt.

Die Unterrichtseinheit "Online Addiction" hat nicht zum Ziel, Medien wie das Smartphone oder die Nutzungsmöglichkeiten des Web 2.0 zu verteufeln und schlechtzureden. Smartphones sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Jedoch birgt deren **permanenter Gebrauch**, im Sinne einer ununterbrochenen Dauerkommunikation, einige Risiken, die im Fremdsprachenunterricht thematisiert werden sollten.

Die vorliegende Einheit versteht sich demnach als Impulsgeber und ist mit ihrer Auswahl an Texten und Aufgabenstellungen ein Angebot, um mit den Schülern im Fremdsprachenunterricht über das Phänomen "Online-Sucht" ins Gespräch zu kommen.

Aus diesem Grund beginnt die Unterrichtseinheit mit einer **klasseninternen Diskussion** zum eigenen Nutzungsverhalten sowie einem **Selbstreflexionstest**. Der größere Teil der Einheit ist der Smartphone-Nutzung gewidmet. Die sozialen Netzwerke sowie Computerspiele sind in je einen eigenen Abschnitt sortiert.

Internetseite zur Vorbereitung:

<http://www.addictionrecov.org/Addictions/?AID=43>

(ausführliche Erläuterung der gesamten Problematik mit entsprechendem Fachvokabular)

6.51

Online Addiction

Vorüberlegungen

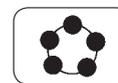
Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Smartphone addiction – a risk for your health
2. Schritt: Evaluation of the self-assessment-test and strategies on how to deal with the addiction
3. Schritt: What is addiction? – a scientific approach
4. Schritt: Pros and cons of smartphone usage at school
5. Schritt: Social network addiction
6. Schritt: Online gambling addiction
7. Schritt: Essential addiction recovery steps and strategies

Autor: Diplom-Handelslehrer Clemens Kaesler, M.A., Studiendirektor, geb. 1975, studierte Wirtschaftspädagogik, Betriebswirtschaftslehre und Anglistik an der Universität Mannheim. Derzeit leitet er die höhere Berufsfachschule Sozialassistenten sowie die Fachschule für Organisation und Führung an der Berufsbildenden Schule Ludwigshafen. Daneben ist er als Autor für Unterrichtsmaterialien aktiv und veröffentlicht Aufsätze zum Thema Schulmanagement.

1. Schritt: Smartphone addiction – a risk for your health

Den Einstieg ins Thema "Online Addiction" bildet eine *Diskussion*, in der die Schüler ihr Nutzungsverhalten bzgl. des Smartphones im *Plenum* beschreiben. Hierzu dienen die **Fragen** von **Texte und Materialien M 1₍₁₎**.



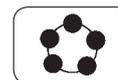
Im Sinne einer *Binnendifferenzierung* ist es auch denkbar, dass die Schüler ihre Antworten als Hilfestellung zunächst auf **M 1₍₁₎** verschriftlichen und erst im Anschluss daran die Diskussion starten. In der Diskussion soll es noch nicht um das Thema "Online Addiction" gehen, sondern rein um die Nutzung des Smartphones.



Danach wird das **Bild** von **Texte und Materialien M 1₍₂₎** gezeigt, wobei die Quellenangabe zunächst verdeckt werden muss. Die Schüler sollen das Bild beschreiben und erste Meinungen und Eindrücke wiedergeben. Hier könnten die Schüler unterschiedlichste Ideen äußern. Einige mögen vermuten, dass die Problematik des Elektrosmogs angesprochen werden soll, andere werden eventuell bereits die **Smartphone-Nutzung als Suchtpotenzial** thematisieren.



Sollte dies nicht geschehen, führt die Lehrkraft im Laufe des Gesprächs zur Thematik hin. Um auf den anschließenden Test und die späteren Texte vorzubereiten, können hier Begriffe wie "addiction", "to be addicted to", "online addiction" oder auch "addict" bereits vorsemantisiert werden.



2. Schritt: Evaluation of the self-assessment-test and strategies on how to deal with the addiction

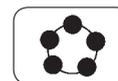
Im Anschluss an die Bildbetrachtung wird der **Test** "Are you addicted to your smartphone?" (vgl. **Texte und Materialien MW 2₍₁₎**) ausgeteilt, den die Schüler zunächst in einer *Stillarbeitsphase* selbstständig bearbeiten. Ein erstes lautes Lesen im *Plenum* wäre eher ungünstig, da dadurch der Überraschungscharakter verloren ginge und das Antwortverhalten beeinflusst werden könnte.



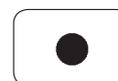
Die **Auswertung** "Check your results" (vgl. **Texte und Materialien MW 2₍₂₎**) sollte den Schülern auf *Folie* visualisiert werden. Wichtig ist hier, die persönliche Betroffenheit für eine rege *Diskussion* in der Zielsprache zu nutzen (**Assignment 1**).



Assignment 2 wird in die Diskussion eingebunden. Bei einer leistungsheterogenen Schülerschaft kann es an dieser Stelle passieren, dass die stärkeren Schüler die Diskussion dominieren. In solch einem Fall wäre anzuraten, diese Aufgabe zunächst schriftlich vorbereiten zu lassen (*Binnendifferenzierung*).



Assignment 3 kann ebenfalls als *schriftlicher Handlungsauftrag* gegeben werden.



Assignment 4 eignet sich als *Hausaufgabe*, um die Thematik in der nächsten Stunde wieder aufgreifen zu können.

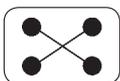
6.51

Online Addiction

Unterrichtsplanung



Mit der **Auflistung** der Maßnahmen *“How to wean yourself off – 10 easy-to-do-steps”* (vgl. **Texte und Materialien M 3**) kann an **Assignment 4** von **M 2₍₂₎** angeknüpft werden. In *Partner-* oder *Gruppenarbeit* vergleichen die Schüler die Ergebnisse ihrer Hausaufgabe mit der vorgelegten Liste (**Assignment 1**).



Gemäß **Assignment 2** können die Schüler aus der Gruppenarbeit heraus auch eigene Listen entwerfen. Eine oder zwei Gruppen stellen ihre Liste vor. Zum Schluss sollen die Schüler abstimmen, welche drei Maßnahmen als am effektivsten wahrgenommen werden.



Assignment 3 dient dem Methodenwechsel. In *Stillarbeit* verfassen die Schüler den Text für eine E-Mail. Im *Unterrichtsgespräch* sollte zuvor geklärt werden, inwieweit sich der Sprachstil einer E-Mail, die an einen Freund gerichtet ist, von einem formellen Brief unterscheidet. Hierzu kann den Schülern, falls nötig, auch eine kontextunabhängige Mail für ein Lernen am Beispiel gegeben werden.



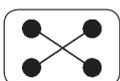
Assignment 4 rundet die Auswertung des Tests ab mit der *“Devil’s advocate”*-Methode. Diese Aufgabe eignet sich als Lernzielreflexion und zur Wiederholung des Vokabulars.



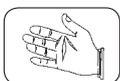
Mit *“Addicted to Your Smartphone? Here’s What to Do!”* (vgl. **Texte und Materialien M 4₍₁₊₂₎**) folgt ein Text auf B2-Niveau, der auch wissenschaftliche Fachtermini enthält. Die Schüler lernen hier das Phänomen Smartphone als **konstante Ressource der Ablenkung** kennen.



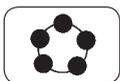
Die Textarbeit sollte im *“klassischen”* Stil erfolgen: Zunächst lesen die Schüler den Artikel in *Stillarbeit* und streichen unbekanntes Vokabular an bzw. sehen in den **Annotations** von **M 4₍₂₎** nach, was es bedeutet. Dann folgt eine *Leseübung* im *Plenum*, bei der die Aussprache sowie die Klärung unbekannter Vokabeln und Sätze im Mittelpunkt stehen.



Das Leseverständnis wird dann mit **Assignment 1** von **M 4₍₃₎** überprüft. Die **Assignments 2 bis 5** sind sowohl auf Textverständnis als auch auf Textproduktion ausgerichtet. **Assignment 6** verfolgt das Ziel, die Grammatik (hier: *passive voice*) text- und kontextbezogen zu vermitteln. Das Passiv ist vor allem für formellere Texte, Erörterungen von Sachverhalten und Argumentationen in Kommentaren relevant und somit für die Zielgruppe besonders wichtig.



Falls die Bildung des Passivs wiederholt werden soll, kann die Lehrkraft die Schüler im Internet recherchieren lassen. Auf *YouTube* finden sich verschiedene Erklärvideos, teils auf Deutsch, teils auf Englisch. Auf diese Weise wird für das Selbstlernen der Schüler vorbildhaft demonstriert, welche Ressourcen im Netz vorhanden sind.



Assignment 7 verlangt von den Schülern die Analyse einer Grafik, die Auskunft über das Nutzungsverhalten von Smartphone-Besitzern gibt. Mit Fragen wie *“What can you see in the chart?”*, *“Which age-group seems to be most/least dependent on the smartphone?”*, *“What is your experience?”*, *“What about your parents?”* kann die Lehrkraft das *Unterrichtsgespräch* am Laufen halten. Falls nur die leistungstärkeren Schüler am Unterrichtsgespräch teilnehmen, kann die Analyse abschließend als schriftliche Aufgabe gestellt werden.



Lösungsvorschläge zu den **Assignments 1 bis 6** werden auf **Texte und Materialien M 5₍₁₊₂₎** mitgegeben.

3. Schritt: What is addiction? – a scientific approach

Basis für **Texte und Materialien MW 6₍₁₊₂₎** ist ein wissenschaftlicher Text über die **biochemischen Prozesse beim Entstehen einer Sucht**. Hier soll die *Mediation* von Texten der Zielsprache geübt werden, weshalb der Artikel (in Tabellenform) entsprechend vorbereitet ist.



Mediationsmethode:

- Im ersten Schritt lesen die Schüler den Text als durchgehenden Fließtext. Es ist davon auszugehen, dass sie einen Teil nicht verstehen werden. In diesem Fall sollte **keine Vorsemantisierung** vorgenommen werden, da die Herausforderung gerade darin besteht, den Sinn aus einem schwierigeren Text zu entnehmen.
- Im zweiten Schritt lesen die Schüler den Text nochmals und **markieren Schlüsselwörter** mit einem Textmarker.
- Im dritten Schritt ergänzen die Schüler die Bedeutung jedes Abschnittes mit **maximal zwei Sätzen** in der rechten Spalte der Tabelle.



Im Sinne der *Binnendifferenzierung* können lernschwächere Schüler ein **Lerntandem** mit jeweils einem leistungsstärkeren Schüler bilden.

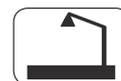


Lösungsvorschläge finden sich auf **Texte und Materialien MW 7**. Das Material kann den Schülern als **Musterlösung** an die Hand gegeben werden.



4. Schritt: Pros and cons of smartphone usage at school

Als Einstieg in diese Sequenz eignet sich der **Cartoon** von **Texte und Materialien M 8₍₁₎**.



Lösungsvorschläge für die Aufgaben von **M 8₍₁₎** werden auf **Texte und Materialien M 8₍₂₎** mitgegeben.



Nun folgen zwei Texte zum Thema *“Smartphones at school – a praise or a curse?”* (vgl. **Texte und Materialien M 8₍₃₎** sowie **Texte und Materialien M 8₍₅₊₆₎**). In **M 8₍₃₎** wird die These unterstützt, dass sich der Smartphone-Konsum negativ auf den Lernfortschritt auswirken kann.



Lösungsvorschläge zu **M 8₍₃₎** finden Sie auf **Texte und Materialien M 8₍₄₎**.



In **M 8₍₅₊₆₎** wird die Eingangsthese aus **M 8₍₃₎** kontrastiert und es werden Handlungsmöglichkeiten genannt, bei denen das Smartphone Lernen beschleunigt oder interessanter gestalten kann.



Nach der Bearbeitung der beiden Texte bietet sich eine *Pro- und Kontra-Diskussion* im *Plenum* an. Im Anschluss sollen die Schüler einen schriftlichen *Kommentar* zu diesem kontroversen Thema verfassen (vgl. **Texte und Materialien M 8₍₇₎**).

